

Gala '95

„Großer Bahnhof“ für die Verabschiedung der Musicalesleute der „2. Generation“ (seit 1983), verbunden mit einer musisch-kulturellen Begegnung mit Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule in Győr **Musical Highlights in Concert** - so lautete zum zweiten Mal der vielversprechende Titel einer Veranstaltung, die parallel an verschiedenen Orten fast ein halbes Jahr lang vorbereitet worden war. Der Hintergrund hierfür ist rasch erzählt. Nach der Gala '93 gab es bei den Mitgliedern der Musical-AG den Wunsch, so ein großartiges Konzert noch einmal zu wiederholen, wie es zum 10jährigen Bestehen des Theater- und Musiktheaterbereiches unserer KGS stattgefunden hatte. Ein Anlaß war bald gefunden: „Offizielle“ Verabschiedung der 2. Musicalgeneration (die „vorletzten Vertreter“ dieser „Spezies“ gehen jetzt ins Abitur), und noch ein weiterer kam hinzu: Wegen des Tunesienprojektes hatte der musisch-kulturelle Austausch mit der PH in Győr/Ungarn für ein Jahr pausiert - Grund genug also, beides unter einem Dach zu vereinen. Aniko Csap, Hochschullehrerin und Chorleiterin an unserer Austausch-(Hoch-)Schule in Győr, die bereits 1987 den ersten Austausch mitgetragen hatte, wurde auf ein gemeinsames Konzertprogramm hin angesprochen und erklärte sich bereit, sich auf dieses „Abenteuer“ einzulassen. Zweiter im Bunde war Prof. Istvan Beyer, der gleichfalls mit seinem Hochschul-Kammerorchester schon im Stuhler Rathaus im Rahmen eines Austausches gastiert hatte und in Ungarn mit seinen Instrumentalisten bei der Gala '93 mitgewirkt hatte. Dritter Mitstreiter war Zoltan Barothy, gleichfalls Hochschullehrer an der PH in Győr und ebenfalls mehrfach seit 1987 an Austauschmaßnahmen (meist als Pianist) beteiligt, der zwar nicht mit nach Deutschland kommen konnte, dafür aber in Győr eine große organisatorische Hilfe war. Damit stand schon einmal der „Grundstock“ fest: 20 Streicher, 2 Flötisten und etwa 20 Vokalistinnen aus Ungarn würden bereit sein, unser Konzert mitzugestalten.

Auf unserer (deutschen) Seite wurde für dieses Konzert ein Projektkurs Musik angeboten, im Rahmen dessen das Programm erarbeitet werden sollte. Natürlich war der „Kurs“ auch „geöffnet“ für ehemalige Schüler/innen, die jahrelang im Musiktheaterbereich mitgearbeitet hatten und inzwischen nicht mehr die KGS besuchten. So konnte ein Vokalensemble von rund 20 Leuten (Chor und Solisten) aufgebaut werden, mit dem dann schon im September die Arbeit (Programmauswahl, Solistenproben) aufgenommen werden konnte. Auch für den Instrumentalteil, sprich: das Orchester, konnte nach und nach eine Gruppe zusammengestellt werden aus Schülern und ehemaligen Schülern der KGS sowie einigen Musikern (Schülern/Studenten) aus dem Münsterland, die schon z.T. auch bei der Gala '93 mit dabei gewesen waren und sich erneut begeistert hatten anwerben lassen für dieses Projekt. Als dann auch noch der Förderverein der KGS, die Gemeinde Stuhr und der Deutsche Musikrat in Bonn für das Projekt gewonnen werden konnten und damit auch die Finanzierung auf soliden Füßen stand, konnte (fast) nichts mehr das Vorhaben aufhalten.

Mehrere Probenblocks mit dem Chor hier. Proben mit der Rhythmusgruppe (E-git., E-bass, 2 keyb./piano, perc., dr.-set) hier und mit den Bläsern (2 tp, 2 tb, 2 ts, 2 as bzw. 1 cl u. 1 ssax) in Bocholt (Münsterland) halfen, dem Programm Konturen zu verleihen. Parallel und unabhängig davon probte der „restliche Apparat“ in Győr (chorisch in deutscher und englischer Sprache - eine phantastische Leistung!).

Vorausgegangen waren natürlich noch die z.T. äußerst zähen Verhandlungen hinsichtlich der Aufführungs- und Notenrechte. Drehscheibe hierfür wurde mehr und mehr das Theater an der Wien, wo sich der juristische Direktor, Herr Dr. Hodik sehr für uns engagierte, und das mit großem Erfolg.

So konnte dann der ersten gemeinsamen Probe am 24. März etwas ruhiger entgegengesehen werden. Um es kurz zu machen: 2 1/2 Tage wurde im Sek-I-Forum intensivst geprobt (Hut ab vor der Disziplin, ohne die das alles gar nicht möglich gewesen wäre!), etwa zwei Stunden in der Guttscheune Varrel am Tage des Konzertes, um der Tontechnik einen entsprechenden Soundcheck zu ermöglichen - dann war es soweit: In der vollbesetzten Guttscheune prasselte ein wahres Feuerwerk unterschiedlichster Musical-Highlights auf ein gut gelauntes und musical-begeistertes Publikum ein, das eine erstaunlich gute Qualität aufwies. Zugegeben: Man hätte jetzt noch an vielem herumfeilen können (und auch müssen), 2 1/2 Tage sind eben doch eine recht kurze Zeit für das Einstudieren eines knapp 3stündigen Mammutprogramms, sicher, das Programm hätte rabiat gekürzt werden müssen, aber letztlich hat es allen Beteiligten riesigen Spaß gemacht, und mit Hilfe der 1., 2. und sogar Teilen der neuen 4. Musicalgeneration an unserer Schule erlebte die 3. Musicalgeneration eine furiose (und würdige!) Verabschiedung, wie sie besser kaum hätte gelingen können.



Leider gab es für unsere liebenswerten ungarischen Gäste bei weitem nicht so viel „Programm“ während des Austausches wie bei früheren Begegnungen - eine Stadtführung in Bremen unter Angelas freundlicher Leitung, ein Besuch im Weserpark mit Relaxen im Spaßbad „Aquadrom“, eine Führung durch die Gemeinde Stuhr unter der kundigen Leitung von Herrn Meyerholz und ein Empfang im Rathaus mit anschließendem Mittagessen daselbst - das war's auch schon. Die restliche Zeit wurde intensiv geprobt. Dafür hatten wir aber noch ein kleines „Bonbon“ bereit: Dank kräftiger finanzieller Unterstützung - nicht zuletzt auch durch den Gemeindedirektor, Herrn Rendigs, - konnten wir unsere ungarischen Freunde „als Entschädigung“ für entgangene Freizeit in Stuhr in das Musical *Elisabeth* im Theater an der Wien auf unserer gemeinsamen Fahrt nach Győr einladen - ein übrigens für uns alle herausragendes Ereignis und Erlebnis zugleich. Denn Ausschnitte aus dem Musical *Elisabeth* bildeten immerhin einen Schwerpunkt unseres Konzertprogramms.

In Győr hatten wir dieses Mal etwas mehr Freizeit als beim letzten Besuch, wo wir ständig für unser gemeinsames Konzert in der Hochschule hatten proben müssen. Es gab natürlich einige gemeinsame Programmpunkte (Führung durch die Altstadt von Győr, Fahrt zum Kloster Panonhalma, Tagesausflug nach Budapest), doch lief vieles auch über den eher etwas „privateren Bereich“ ab (abendliche Unternehmungen in ungarisch-deutscher Besetzung), denn das gemeinsame Musizieren hatte doch erstaunlich viele einander nähergebracht....

Am 2. April wiederholten wir unser Konzert im Bela-Bartok-Kulturhaus, dem ehemaligen Stadttheater von Győr vor etwa 400 Besuchern. Es war der wohl bislang größte Erfolg einer unserer Gruppen in Győr: Der Saal stand Kopf, wie man zu sagen pflegt. 20 Minuten dauerte unsere „Zugaben-Veranstaltung“, die Bläser spielten am Ende im Zuschauerraum, und auch der Chor mischte sich unter die Zuschauer, die gemeinsam mit einstimmten in das *Let the sunshine in* aus dem Musical *HAIR*, das wir gleich vier-sprachig einstudiert hatten: Deutsch, Ungarisch, Französisch und Englisch. Der Konzertschluß hatte Festivalcharakter, anders kann man das nicht nennen.

Nach dem gemeinsamen Abbau im Theater gab es einen offiziellen Empfang mit hervorragenden „kalten Platten“ in der Hochschule, alles organisiert vom gastgebenden Direktor der Hochschule, Sandor Cseh. Die Stimmung war weiterhin ausgelassen, und improvisierte Musikeinlagen „zum Nachschmecken“ ließen diese Hochstimmung noch weiter andauern.

Traurig (und wiederum nicht ganz ohne Tränen), mußte am 4.4. schon sehr früh Abschied genommen werden, da wir abends bereits pünktlich in Stuttgart sein mußten: Wir hatten noch - relativ günstig - Karten für das gerade erst in Deutschland angelaufene Musical *Miss Saigon* bekommen, eine weitere Ergänzung zu unserem Konzert, denn auch aus diesem Musical hatten wir drei Titel einstudiert und vorgetragen.

Schon früh am nächsten Morgen erreichten wir (wieder einmal) unsere uns vertraute Umgebung, die KGS in Stuhr-Brinkum, von wo aus wir mit kleiner Verspätung in die schon begonnenen Osterferien starten konnten.



Resümee: Viel Arbeit, viel Spaß, viel (intensive und nicht nur musikalische) deutsch-ungarische Begegnung, sehr viel Kultur (wenn auch vielleicht etwas „einseitige...“) - unbedingt wiederholen....!

Ein Dankeschön auch für die nette Betreuung durch die Kollegin Angela und den Kollegen Manfred!

W.E. Mayr

PS: Von dem Konzert gibt es einen qualitativ sehr guten Life-Mitschnitt auf einer Album-CD; immerhin sind so 19 von den 30 vorgetragenen Titeln festgehalten worden inklusive der Stimmung im Saal - sicherlich kein uninteressantes Andenken, Souvenir, Mitbringsel, Geschenk oder überhaupt....! Zu erhalten im Sek-I-Sekretariat der KGS zum Preis von nur 19,95 DM.

Nachtrag (um das Wort „Nachruf“ zu vermeiden):

Die 3 Theater- und Musiktheatergeneration (seit 1983) und ihre Produktionen in der Übersicht:

Florian auf der Wolke, (1987) ein erster Versuch in der OS

Zwist zwischen zwei Zweiten (1989/90)

„Bite me...!“ oder Der kleine Vampir (1990/91)

Der zerbrochene Krug (1991/92)

Animal Farm (1991/92)

Celebration (1992/93)

Ab heute heißt Du Sara (1992/93)

Gala '93 (1992/93)

Komodie im Dunkeln (1993/94)

Der kleine Horrorladen (1993/94)

Mutter, sag - wer macht die Kinder? (1994/95)

Gala '95 (1994/95)

Insgesamt 7 Gastspielreisen ins Ausland (u.a. Österreich, Ungarn, Türkei, Tunesien)

3 MC's, 1 CD

rund 90 Bühnenauftritte

Verständlich, daß die „Hinterbleibenden“ über den „Abgang“ traurig sind....